

Epist. 5, 3 ⁷⁹⁾ findet sich in den Collectanea in zwei Exzerpten: *Ecce ego — occurrit* (Migne, PL. 145, 1161 D—1163 B); *Ecce ait — evulsit* (Migne, PL. 145, 1166 A—D). Aus epist. 5, 4 hat sich nur ein Auszug erhalten: *Vade — voluptatibus suis* (Migne, PL. 145, 1163 B—1165 A), der zugleich als selbständiger Brief veröffentlicht ist ⁸⁰⁾. Schließlich verhält es sich noch ebenso mit dem Brief an die Hermisinda sanctimonialis ⁸¹⁾, der aus einer ganzen Reihe kleiner und kleinster Auszüge zusammengesetzt ist: *Cum — obruendum* (Migne, PL. 145, 1000 B—1001 A); *Urbes — depascet eos* (Migne, PL. 145, 1013 AB); *Dixit — reparavit* (Migne, PL. 145, 1013 C—1014 B); *Tollens — vitam* (Migne, PL. 145, 1037 D—1038 B); *Pactus — mea* (Migne, PL. 145, 1096 B—D); *Qui contempta — Israel* (Migne, PL. 145, 1159 BC); *Inebriavit — fatigatur* (Migne, PL. 145, 1168 AB); *Sicut — mors* (Migne, PL. 145, 1129 D—1130 C).

Diese Briefe sind uns also nicht als selbständige Stücke erhalten, sondern nur in den Auszügen, die Johannes von Lodi aus den der Bibelinterpretation gewidmeten Werken seines Meisters zusammenstellte ⁸²⁾. Die ursprüngliche Hs. jedoch, die diese Collectanea überliefert und die noch unter den Augen des Johannes in Fonte Avellana entstanden ist, der Cod. Vat. lat. 4930 ⁸³⁾, kann nicht die Vorlage Gaetanis gewesen sein, da sie auch die von ihm vergeblich gesuchten Collectanea in Novum Testamentum enthält. A. Mai, der diese Hs. schließlich aufspürte, vermutete auf Grund des Mißerfolges Gaetanis, daß dieser nicht unter den Hss. der Vaticana gesucht habe ⁸⁴⁾. Gaetani druckte ex ms. codice suae bibliothecae Anicianae, und dabei handelt es sich vielleicht um den erst unter Papst Pius VI. (1775—99) in die Vaticana gekommenen Cod. lat. 1067 ⁸⁵⁾, der, wenn auch gegenüber dem Druck in etwas veränderter Reihenfolge, die Collectanea in Vetus Testamentum in der gleichen Form enthält. Hier ist auch der Name

⁷⁹⁾ Migne, PL. 144, 342—344.

⁸⁰⁾ Migne, PL. 144, 344—346.

⁸¹⁾ Migne, PL. 144, 485—489.

⁸²⁾ Vgl. G. Mercati, L'autore delle „Collectanea ex Opusculis Petri Damiani“, Studi e Testi 77 (1937) 353—356.

⁸³⁾ Reindel, Rev. Bén. 67 (1957) 183 f.

⁸⁴⁾ Script. vet. nova coll. 6b, 226 = Migne, PL. 145, 891 Anm. 52. Abschriften aus Cod. Vat. lat. 4930 sind die Codd. Vat. Ottob. 361 und 362 sowie Cod. Vat. Ottob. 962, deren Kenntnis für Gaetani somit auch ausgeschlossen ist.

⁸⁵⁾ A. Pelster, Codices Vaticani latini 2 (1931) 622—623; die Hs. stammt aus dem 16. Jh.